

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 258.

Freitag den 10. November 1871.

(466—3)

Nr. 1357.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen landesfürstlichen Bezirksarztstelle mit dem Amtssitze in Laibach, mit welcher die IX. Diätentklasse und der Jahresgehalt von 800 fl. nebst viermaliger Quinquennalzulage von je 100 fl. verbunden ist, wird hiemit der Concurs bis Ende November 1871

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle oder falls dieselbe im Uebersehwungswege verliehen würde, um eine andere Bezirksarzt- oder die bei der Landesregierung mit der IX. Diätentklasse, dem graduellen Vorrückungsrechte in 1000 fl. und 1200 fl. systemisirte ärztliche Concipistenstelle, haben ihre mit den vorgeschriebenen Diplomen und sonstigen Nachweisen, namentlich auch jenen über die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache documentirten Gesuche an das k. k. Landes-Präsidium zu Laibach, und zwar die bereits Bediensteten im Wege ihrer vorgesetzten, die übrigen im Wege der Domicilsbehörde einzusenden.

Laibach, am 1. November 1871.

Vom k. k. Landespräsidium.

(484—1)

Nr. 1415.

Officials-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Officialsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis

22. November d. J.

im vorgeschriebenen Wege diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 5. November 1871,

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(478—3)

Nr. 989.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Officialstelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. und eventuell von 600 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der kroatischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

26. November 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 4. November 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(485—1)

Nr. 12420.

Rundmachung.

Bei dem Rechnungs-Departement der Finanz-Direction in Laibach sind zwei Rechnungs-Officialsstellen in der XI. Diätentklasse mit dem Jahresgehalte von 600 fl. und eventuell 500 fl., und zwar von jenen zu 500 fl. eine provisorisch, zu besetzen. Gesuche sind unter Nachweisung der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft und der Sprachkenntnisse binnen drei Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 5. November 1871.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(474b—2)

Nr. 6780.

Rundmachung.

wegen Verpachtung von Mauthstationen in Kärnten.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung mehrerer Weg- und Brückenmauthen in Kärnten für

die Zeit vom 1. Jänner 1872 bis Ende December 1872, und mit stillschweigender Erneuerung auch für die Jahre 1873 und 1874, eine neuerliche Licitationsverhandlung stattfinden wird.

In Betreff der zur Verhandlung kommenden Mauthen, der Ausrufspreise, des Ortes und der Zeit der Versteigerung wird sich auf Nr. 257 dieser Zeitung berufen.

Klagenfurt, am 10. November 1871.

K. k. Finanz-Direction.

(475b—2)

Nr. 11773.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß die provisorische k. k. Tabakgroßtrafik zu Vornschloß (eventuell Altemarkt), im politischen Bezirke Tschernembl, im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtschilling (Gewinnrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

25. November 1871,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 257 vom 9. Novemb. 1871, berufen.

Laibach, am 10. November 1871.

(473—2)

Nr. 1957.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Werkvolksschule in Idria ist der Dienst des Unterlehrers der 1. Klasse mit der jährlichen Entlohnung von 300 fl. 30 kr. provisorisch zu besetzen.

Die Bedingungen zur Erlangung dieser Stelle sind: Befähigung zum Lehrfache und zum Vortrage in slovenischer und deutscher Sprache, Kenntniß des Violinspiels und Befähigung zum Unterrichte im Gesange.

Die mit der Nachweisung dieser Bedingungen durch Zeugnisse, dann mit der Nachweisung über das Alter, den Stand, die zurückgelegten Studien, über die sittliche Aufführung und bisherige Dienstleistung im Lehrfache versehenen Competenzgesuche sind binnen 4 Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringen.

Idria, am 4. November 1871.

K. k. Berg-Direction.

(477—2)

Nr. 7491.

Offert-Ausschreibung.

Zur Deckung des Bedarfes an scharf vierkantig bezimmertem Eichenstischbaulangeholz im hiesigen Arsenal für das Jahr 1872 wird am

21. November d. J.,

um 11 Uhr Vormittags beim k. k. Arsenal-Commando in Pola eine öffentliche Verhandlung mittelst Vorlage von schriftlichen Offerten abgehalten und die Lieferung dem, unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbauzwecke, Mindestfordern überlassen.

Die zu liefernden 25.000 Cubitschuh scharf vierkantig bezimmerten Eichenstischbaulangeholz müssen über 30 Schuh lang sein und im Gevierte 12 bis 18 Zoll mittleren Querschnittes haben, welche längstens bis zum 31. März 1872 auf der betreffenden Eisenbahnstation spesenfrei abzustellen sein werden.

Diese Hölzer müssen rechtwinklich, scharfkantig und kunstgerecht bezimmert sein. Zwei Bänke müssen parallel behauen, d. h. zwei Seiten sollen vom Wurzelende bis zum Toppende eine gleiche Breite haben.

Die anderen zwei Seiten dürfen am Toppende auch nicht mehr als $\frac{1}{4}$ gegen das Wurzelende abnehmen.

Es werden alle Besitzer von Eichenstischbaulangeholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen. Das Offert kann auf das ganze Quantum oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 5000 lauten, und es muß in demselben die Provenienz, der Preis und die Menge, welche zu liefern beabsichtigt wird, genauestens angegeben werden.

Die Offerte für diese Hölzer haben franco an die dem Walde zunächst gelegene Eisenbahnstation geliefert zu lauten.

Die Anbote, welche mit einem 50 kr. Stempel zu versehen sind, müssen längstens bis

20. November 1871

um 12 Uhr Mittags bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola vorgelegt werden.

Jedem Offerte hat das vorgeschriebene Neugeld, bestehend in 5 Procent der angebotenen Partie in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatsobligationen, welche zur Cautionsbildung geeignet sind, beigezschlossen zu werden. Das Neugeld des Erstehers wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito rückbehalten, jene der übrigen Concurrenten aber denselben gleich nach der Versteigerung rückgestellt werden.

Im telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen präcise verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die nach Scala II und III auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Die näheren Lieferungsbedingungen können bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Triest, Laibach, Graz, Pest, Agram, Klagenfurt und Fiume, bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola, beim Seebezirks-Commando in Triest und bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eingesehen werden.

Pola, am 26. October 1871.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

(467—3)

Nr. 8698.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien werden aufgefordert, ihre Erwerbssteuer-Rückstände, u. z.:

Herr Alois Toniutti, Victualienhändler, ad Artikel 27 der Steuergemeinde Unterschischka pro 1866—1871 per 52 fl. 77½ kr.

Herr Franz Bogner, Greisler, ad Artikel 26 derselben Steuergemeinde pro 1871 per 6 fl. 9 kr.

Herr Johann Richteršič, Kleinrämer, ad Artikel 36 derselben Steuergemeinde pro 1871 per 12 fl. 18 kr.

Herr Bartholomäus Kavčič, Seiler, ad Artikel 22 derselben Steuergemeinde pro 1866—1871 per 28 fl. 21 kr.

Herr Franz Kummer, Branntweinbrenner, ad Artikel 25 derselben Steuergemeinde pro 1866—1871 per 52 fl. 77½ kr.

Frau Marianna Roschier, Kleinbäckerin mit Zuckerbäckwerk, ad Artikel 30 derselben Steuergemeinde pro 1870 und 1871 per 8 fl. 58 kr.

Herr Andreas Pristov, Sattler, ad Artikel 7 derselben Steuergemeinde pro 1871 per 12 fl. 18 kr.

Herr Simon Simenc, Schuhmacher, ad Artikel 24 derselben Steuergemeinde pro 1869—1871 per 15 fl. 56½ kr.

Herr August Selan, Schneider, ad Artikel 29 derselben Steuergemeinde pro 1867—1871 per 24 fl. 24½ kr. und

Herr Franz Ahlin, Greisler, ad Artikel 66 der Steuergemeinde Jeschja pro 1870 und 1871 per 7 fl. 25 kr.

so gewiß binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte in Laibach einzuzahlen, als widrigenfalls ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht würden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 31. October 1871.